

mystery film

von engl.: *mystery* ‚verborgener, versteckter Gegenstand‘, ‚Geheimnis‘ (entliehen über lat. *mysterium* von griech. *mystérion* ‚Geheimnis, Geheimlehre‘); der Ausdruck findet sich im Zusammenhang mit einer Detektiv- oder Kriminalgeschichte im Englischen erstmals 1908 bei C.K. Chesterton

Der *mystery film* zeigt die spannend-lehrreiche Aufdeckung eines Verbrechens und seiner Hintergründe. Dabei rückt die Person der Ermittlerin oder des Detektivs (als beamteter Kriminalist, Privatagent oder Hobby-Ermittler) häufig in den Vordergrund des Interesses (Detektivfilm). Das ‚Geheimnis‘ besteht im Gesamtnexus aus Untat (oder einer Serie von Verbrechen), die durchaus dem Horror-Genre nahestehen kann, eigentlichem Vorgang des Ermitteln und Aufklärens – wozu auch die psychologischen, sozialen oder politischen Hintergründe der Tat gehören können – und dem (durchaus überraschenden) Entlarven, Stellen oder Fangen des Täters und eventueller Komplizen. Historische Weiterentwicklungen, die insbesondere die Detektivgeschichten betreffen (und diese damit auch als den eigentliche Kern der *mystery films* bestätigen) sind die *detektivischen Varianten des Film Noir*, die dessen pessimistisch-zynischen Blick auf die Welt wie auf den Helden übernehmen (etwa *The Long Goodbye*, USA 1973, Robert Altman), der *psychologische mystery film* (als dessen Meister Alfred Hitchcock genannt werden kann) und der sogenannte *comic mystery film*, der einen eher ironisch-humorvollen Blick auf die Usancen des Mörderfangens wirft (wie bei den zahlreichen Miss-Marple-Filmen) oder das mysteriöse Geschehen gleich wie in einem Comic Strip zeigt (*Dick Tracy*, USA 1990, Warren Beatty; *Inspector Gadget*, USA 1999, David Kellogg). Obgleich der *mystery film* gelegentlich als ein eigenes Genre angesehen wird, findet sich in der angelsächsischen Fachliteratur zunehmend häufiger die Sammelformulierung „detective and mystery film/thriller“.

Literatur: DeAndrea, William L. (ed.): *Encyclopedia mysteriosa: A comprehensive guide to the art of detection in print, film, radio, and television*. New York: Wiley 1997. – Hardy, Phil (ed.): *The BFI companion to crime*. London: BFI Publishing 1997. – Seeßlen, Georg: *Detektive: Mord im Kino*. Überarb. u. aktualis. Neuaufl. Marburg: Schüren 1998 (Grundlagen des populären Films.).

Referenzen

[Detektivfilm](#); [Film Noir](#); [Horrorfilm](#); [Kriminalfilm](#); [mystery thriller](#); [private eye film I: Bestimmung](#); [private eye film II: Filme](#); [Psychothriller](#); [Suspense](#); [Thriller](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:mysteryfilm-2045>

Last update: **2012/10/13 12:02**

